

Autonome ambulante Pflegeteams

MEHR MENSCHLICHKEIT FÜR EIN
ATTRAKTIVES ARBEITSFELD



Inhalt

2

Neue Perspektiven

3-5

Neues Pflegemodell

6-7

Das Team stellt sich vor

8

Auf ein Wort

9

Hinter den Kulissen

10

Beirat

11

Impressum



Dr. Heiner Garg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT,
JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN

„Das Projekt bietet ganz neue Perspektiven. Die Pflegekräfte können selbst Prioritäten in der Pflege setzen und weitgehend selbstständig agieren. Die Pflege wird in diesem Projekt neu gedacht, weil es nicht darum geht, in möglichst kurzer Zeit viele Leistungen zu erbringen. So bleibt zum Beispiel mehr Zeit für Gespräche mit den pflegebedürftigen Menschen.“



Dr. Sabine Sütterlin-Waack

MINISTERIUM FÜR INNERES, LÄNDLICHE
RÄUME, INTEGRATION UND GLEICHSTELLUNG

„Wir beteiligen uns an der Förderung, weil wir unterstützen wollen, dass Pflege in den ländlichen Räumen attraktiv und bedürfnisgerecht gestaltet werden kann, um den pflegebedürftigen ein Verbleiben in ihrer Umgebung zu ermöglichen und attraktive Arbeitsplätze in ländlichen Räumen gesichert werden.“

Aufbau eines neuen Pflegemodells

PROJEKTZIELE

Das Ziel ist der Aufbau eines neuen ambulanten Pflegemodells für Schleswig-Holstein, geprägt durch Selbstmanagement und Selbstführung. Auch die Verbesserung des Gesundheitszustandes und Reduzierung der Pflegebedarfe der Klienten sowie Vermeidung von Krankenhausaufenthalten sind wichtig.

797.176,70 Euro als Fördersumme stammen aus folgenden Fördertöpfen:

Richtlinie über die Förderung sonstiger Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach §7 des Landespflegegesetzes (L-PflegeG) des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren.

Richtlinie zur Förderung der ambulanten, stationären und sektorenübergreifenden Angebote: Versorgungssicherungsfonds des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren.

Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein durch das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung.

Eine weitere wichtige Säule der Finanzierung sind die Pflegekassen, die die Pflegeleistung durch einen neuen modellhaften Stundensatz finanzieren.

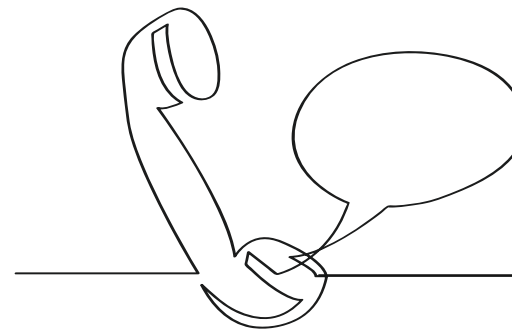
- **Neues Modell** zur Organisation, Zusammenarbeit, Durchführung und Finanzierung der ambulanten Pflege **entwickeln**
- Neues Modell in einem **Pilotbetrieb erproben**
- Mittelfristige **Kostenreduzierung** erwirken, z. B. weniger Aufenthalte im Krankenhaus
- **Gesundheitszustand** der pflegebedürftigen Personen **verbessern**
- **Personenzentrierten Ansatz** umsetzen gemäß Pflegebedürftigkeitsbegriff
- **Pflegemaßnahmen** aushandeln
- Pflege nach Zeit - **weniger Zeitdruck** haben
- **Erreichbarkeit** durch vertraute Ansprechpartner/innen **verbessern**
- **Selbstständige** und eigenständige **Organisation** der Betreuung
- **Managementprozesse** durch Digitalisierung **vereinfachen**
- Stärkere psychische und physische Stabilität der Mitarbeiter/innen und dadurch **weniger Krankheitstage**
- Bessere **Berufszufriedenheit**
- **Eigenverantwortliches Handeln stärken** und Entscheidungsfreiräume ermöglichen
- Steigerung der **Handlungskompetenzen** im Berufsfeld Pflege
- **Interdisziplinäre** Kooperation mit Ärzt/innen und Therapeut/innen stärken
- Betreuende **Ärzt/innen entlasten**
- **Vergütung** von Leistungen nach Zeit **etablieren**
- Prozesse und Ergebnisse **laufend evaluieren**
- **Konzept und Erfahrungen** an Akteure im Gesundheitswesen **weiterleiten**

Gesundheitspolitische Ziele

PFLEGE MIT ZEIT, AUCH FÜR EIN GUTES GESPRÄCH

Verbesserung der ambulanten und sektorenübergreifenden Patientenversorgung insbesondere im ländlichen Raum.
Implementierung und Anwendung der erfolgreichen Projektergebnisse in der Regelversorgung:

- **Sektorenübergreifende Versorgung** besonders in ländlichen Räumen verbessern
- **Mehr Zeit** für Pflegenden, um medizinische Versorgung zur Verfügung zu stellen
- Ambulanten Pflegeberuf **attraktiver gestalten**
- **Pflegebedürftigkeit** vermeiden, überwinden oder mindern
- Häusliche Pflege **stärken**
- **Selbstbestimmte** Lebensführung der Klient/innen aufrechterhalten oder **wiederherstellen**
- Ambulante, teilstationäre und stationäre gesundheits- und sozialpflegerische **Einrichtungen und Dienste vernetzen**
- **Pflegequalität** sichern und ihre Weiterentwicklung fördern
- **Bereitschaft** zur Pflege und Betreuung durch Angehörige, Nachbarn oder Ehrenamt **unterstützen** und fördern; notwendige Fertigkeiten dazu **vermitteln**
- **Information, Beratung und Hilfestellung** von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen verbessern
- **Herausfordernde Pflegesituationen** meistern
- **Lokale Basisdienstleistungen** für die ländliche pflegebedürftige Bevölkerung verbessern
- Im Berufsfeld Ambulante Pflege die **Krankenquote reduzieren**
- **Kosten mittel- bis langfristig reduzieren** durch Förderung und Wiederherstellung der Selbstständigkeit



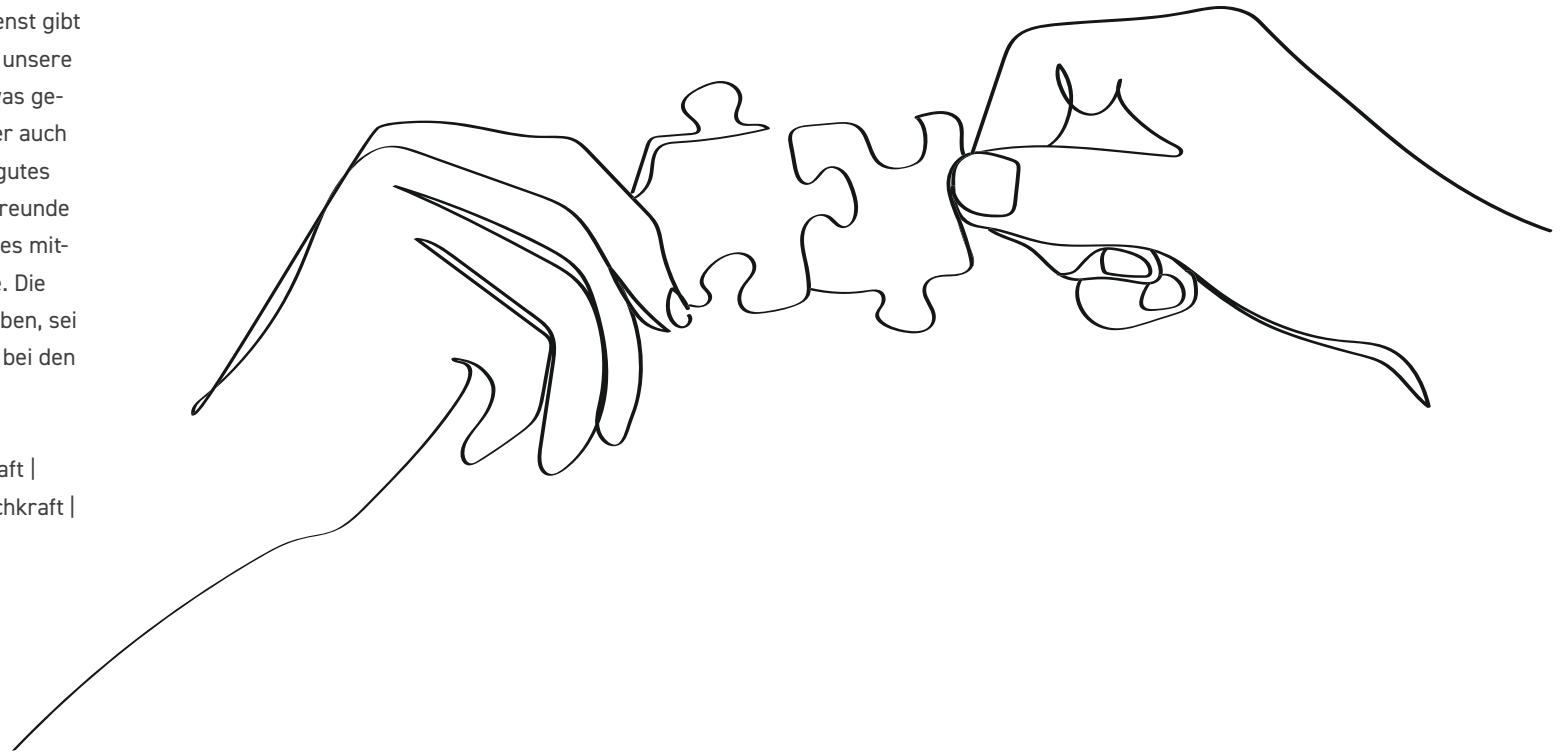


Das Team stellt sich vor

WIR ALS TEAM ORGANISIEREN UNS SELBST. DAZU GEHÖRT DIE BEKANNTMACHUNG HIER IN HEIDE, DER AUFBAU EINES KUNDENSTAMMS UND DIE EINSATZPLANUNG.

Hierarchische Strukturen wie im klassischen Pflegedienst gibt es dabei nicht. Vor allem aber haben wir mehr Zeit für unsere Klienten. Wir können individuell mit ihnen festlegen, was gebraucht wird. Die klassische professionelle Pflege, aber auch die sozialen Bedürfnisse werden erfüllt: Das kann ein gutes Gespräch sein, die Aktivierung der Angehörigen und Freunde oder die Erklärung, was der Facharzt in kurzer Zeit alles mitgeteilt hat. So bringt uns unser erlernter Beruf Freude. Die Kilometer, die wir bisher hier in Heide zurückgelegt haben, sei es zu Fuß, beim Infostand auf dem Wochenmarkt oder bei den Arztbesuchen können wir schon nicht mehr zählen.

Zum Team gehören derzeit: Iris Mertens, Pflegefachkraft | Angele Back, Pflegefachkraft | Sarah Bisinger, Pflegefachkraft | Dennis Hanßen, Pflegefachkraft



Wir suchen Kolleg/innen!

Weitere Kolleginnen und Kollegen werden derzeit noch gesucht. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne bei: Mook we gern - Mit Dir! in Heide unter der Telefonnummer 0481- 828 611 44 oder per E-Mail an mitdir@mookwegern-pflege.de



Iris Mertens

PFLEGEFACHKRAFT

Moin, mein Name ist Iris Mertens, seit September bin ich Mitglied des Heider Mook we gern - Mit Dir! Teams. Seit mehr als 20 Jahren arbeite ich in der Pflege. Nachdem ich in den letzten Jahren einen Pflegedienst geleitet habe, regte sich bei mir der Wunsch nach etwas Neuem. Ich wollte den Zeitdruck nicht mehr, wünschte mir mehr Zeit für meine Klient/innen und die Möglichkeit individueller auf die Wünsche jedes Einzelnen eingehen zu können. Bei Mook we gern - Mit Dir! habe ich die Chance dazu bekommen, und kann zusammen mit meinen Teamkolleg/innen die Zukunft der Pflege mitgestalten. Das macht mich neugierig und inspiriert mich, jeden Tag aufs Neue!
Ihre Iris Mertens



Sarah Bisinger

PFLEGEFACHKRAFT

Hallo, mein Name ist Sarah Bisinger. Ich bin vor 3 Jahren mit meiner Familie aus Baden-Württemberg nach Wöhrden gezogen. Hier haben wir uns den Traum von einem kleinen Resthof mit Hunden, Hühnern und Ponys erfüllt. Beruflich war ich die letzten Jahre in der Gerontopsychiatrie und zuletzt in der Psychosomatik tätig. Ich freue mich riesig, jetzt bei einem so spannenden Projekt wie Mook we gern - Mit Dir! mitwirken zu dürfen und mit meinen Teamkolleg/innen dieses neue Konzept in der Pflege zu etablieren.

Ihre Sarah Bisinger



Angele Back

PFLEGEFACHKRAFT

Moin moin, ich bin Angele Back, Pflegefachkraft beim neuen Pflegedienst in Heide Mook we gern - Mit Dir! Lachen ist für mich die schönste Sprache der Welt. Dieses Lebensmotto begleitet mich seit vielen Jahren in meiner Arbeit als Pflegefachkraft in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen in der Pflege. Seit zwei Jahren lebe ich in Meldorf und fühle mich dort sehr wohl. Ich freue mich im Heider Team von Mook we gern - Mit Dir! mitzuarbeiten und neue Wege in der Pflege zu beschreiten.

Ihre Angele Back



Dennis Hanßen

PFLEGEFACHKRAFT

Moin, mein Name ist Dennis und ich bin 26 Jahre alt. Ich arbeite seit knapp 7 Jahren im sozialen Bereich. Hier im Mook we gern - Mit Dir! Team freue ich mich auf neue Aufgaben und neue Wege in der Pflege.

Ihr Dennis Hanßen

Auf ein Wort

INTERVIEWS MIT DEN INITIATOR/INNEN

Horst Michaelis

GESCHÄFTSFÜHRER MOOK WE GERN GGMBH

Mook we gern ist seit fünf Jahren als ambulanter Pflegedienst in Dithmarschen erfolgreich tätig. Wir freuen uns, ein neues autonom arbeitendes ambulantes Pflegeteam in Heide aufbauen zu können. ‚Keep it small – keep it simple‘ ist dabei ein Leitsatz. Die Pflegekräfte werden sich selbst organisieren. Wir erhoffen uns mehr Zeit für die ganzheitliche Pflege, die das seelische und geistige Wohl der Klienten in den Mittelpunkt stellt. Die Liebe zum Beruf wieder zu entdecken, ist ein zweiter Leitsatz. Er hilft dabei, die Pflegequalität ganzheitlich weiter zu entwickeln.

Dorothee Martens-Hunfeld

VORSTÄNDIN DER STIFTUNG MENSCH

Die Stiftung Mensch ist froh über den Zuschlag für das Projekt. Er zeigt Vertrauen in die Kompetenz unseres Hauses, moderne, attraktive Pflege mit Sozialraumbindung zu entwickeln. Wir stellen uns sehr hinter das Projekt. Im Erfolgsfall wird das gesamte Gesundheitssystem davon profitieren.

Mechthild Alves

PROJEKTLEITERIN

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“, sagte Franz Kafka. Und neue Wege braucht die ambulante Pflege, um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können. Die Aufgabe, diese Wege gemeinsam zu gehen, zu bündeln, die Interessen und Wünsche aller Beteiligten zu integrieren und ein neues Pflegemodell zu entwickeln und zu erproben, ist herausfordernd und inspirierend zugleich. Da gilt es, intern wie extern zu kommunizieren, zu dirigieren, selbstorganisiertes Handeln zu ermöglichen und umzusetzen – und dabei niemals das Ziel aus den Augen zu verlieren: Der ganze Mensch als Klient, als soziales Wesen steht im Mittelpunkt.

Oliver Schmidt-Gutzat

BÜRGERMEISTER DER STADT HEIDE

Heide soll für Menschen jeden Alters lebenswert sein. Dazu gehören auch unsere älteren Mitmenschen. In Zukunft wollen und müssen mehr Menschen pflegerische Leistungen in Anspruch nehmen. Das Projekt der autonomen ambulanten Pflege hilft dabei, dass die Menschen länger in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause leben können. Das wollen wir ja alle möglichst lange. Gerade für das Quartier Rüsdorfer Kamp ist es erfreulich, dass das Pflegeteam dort seine Zelte aufgeschlagen hat und so das Quartier belebt. Das kommt auch der ganzen Stadt und der gesamten Region zugute.

Yvonne Hartig

PFLEGEDIENSTLEITUNG DER MOOK WE GERN GGMBH

In diesem Projekt profitieren die Pflegekräfte von dem ganzheitlichen Bild von Pflege. Ihr Gefühl von Selbstwirksamkeit wird gestärkt. Sie erhalten unmittelbar die Anerkennung als bisher und erleben sich als handlungskompetent. Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit – in diesem Ansatz sind die Teams unterwegs zum Kunden. Durch gelingende ambulante Pflege soll ein stationärer Aufenthalt nach Möglichkeit verhindert werden. Die Angehörigen werden in diesem Projekt entlastet. Sie können das Fallmanagement in die kompetenten Hände des autonomen ambulanten Pflegediensts legen, weil sie sehen, dass dort der pflegebedürftige Mensch im Mittelpunkt des Handelns steht. Die Angehörigen haben einen festen Dialogpartner im Pflegeteam für die nächsten Schritte und prozessuale Entscheidungen. Auch Ärzt/innen und Therapeut/innen haben durch die festen Ansprechpersonen die Gewährleistung einer effektiven und professionellen Kommunikation. Die Pflegebedürftigen selber erleben den Einsatz des Pflegeteams als fördernde Unterstützung in ihrer Situation, bei der die Aktivierung zur Selbstpflege und Entwicklung eines Netzwerkes aus ihren Lebensumfeld eine wichtige Rolle spielen.



WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG von Prof. Dr. rer. pol. Thomas Rosenthal

Mit dem neuen Pflegemodell sollen betriebswirtschaftliche und gesundheitsökonomische Effekte erzielt werden. Das können eine geringere Krankheitsquote und ein reduzierter Verwaltungsaufwand sein. Sind prognostizierte Kosteneinsparungen bei den Kassen und Entlastungen bei Ärzt/innen eingetreten? Wurde eine höhere Zufriedenheit bei den Teammitgliedern z. B. durch wertschätzende Kooperation im Team erreicht? Und nicht zum Schluss: konnte eine höhere Lebensqualität bei den Kund/innen, z. B. durch längere Selbstständigkeit festgestellt werden? Diese Fragen sollen zum Abschluss des Projekts beantwortet sein. Die Kriterien zur Evaluation werden wissenschaftlich hergeleitet u. a. aus der Pflegeforschung, der Selbstorganisation, der Arbeitszufriedenheit und der Klientenzufriedenheit, den Partizipationsansätzen, der Ressourcenorientierung und Netzwerkforschung, der Sozialraumentwicklung sowie der Gesundheitsökonomie.

PROJEKTMANAGEMENT DSN Connecting Knowledge

Große Herausforderungen brauchen Ideen, Kompetenzen und das Engagement vieler Expert/innen. DSN Connecting Knowledge begleitet Menschen und Organisationen dabei, ihre Ideen in konkreten Projekten umzusetzen. Die Kieler Agentur steht für partnerschaftliches Kooperations- und Projektmanagement – von der strategischen Analyse über Planung und Management bis zur Evaluation von Wirkung und Erfolg.

DSN hat im Projekt Autonome ambulante Pflegeteams die Antragsstellung in drei Förderprogrammen begleitet und ist jetzt beteiligt an Teamaufbau und -entwicklung sowie Projektmanagement. Außerdem erstellt DSN ein Prozesshandbuch, um das Modell in die Regelversorgung übertragen zu können.



Beirat

Der Beirat, ein Gremium mit Persönlichkeiten aus dem Gesundheitssystem, den Verbänden, der Politik, der Wissenschaft und Zivilgesellschaft, begleitet das Projekt.

Die Mitglieder des Beirates sind:

Jürgen Blucha

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein | Referatsleiter ländliche Entwicklung und stellvertretender Abteilungsleiter Landesplanung und ländliche Räume

Helmut Dahleke

Seniorenbeirat der Stadt Heide | Vorsitzender

Renate Agnes Dümchen

Kreis Dithmarschen | Geschäftsbereichsleitung Familie, Soziales, Gesundheit

Nils Ebeling

AOK Nordwest – Die Gesundheitskasse | Teamleiter Häusliche Krankenpflege (HKP) und Verträge

Dr. Hildegard Entzian

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren | Leiterin des Referats – Pflegeversicherung, Wohnpflegerecht, Pflegeinfrastruktur

Detlef Friedrich

contec – Gesellschaft für Organisationsentwicklung mbH | Geschäftsführer

Prof. Dr. med. Henrik Herrmann

Ärztekammer Schleswig-Holstein K.d.ö.R. | Präsident

Ruth Hesse

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren | Referatsleiterin ambulante und sektorenübergreifende Versorgung, GKV und Krebsregister

Anne-Regine Maaßen

seniorTrainer Dithmarschen | seniorTrainerin

Kerstin Magnussen

Pflegestützpunkt Dithmarschen | Pflegeberaterin Team Dithmarschen

Dorothee Martens-Hunfeld

Stiftung Mensch | Vorständin

Sven Peetz

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) - Landesvertretung Schleswig-Holstein | Referatsleiter Pflege

Lena Prien

Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein K.d.ö.R. | Delegierte Kammerversammlung

Med. Katja Reisenbüchler

Ärzteverein Dithmarschen | Vorsitzende

Oliver Schmidt-Gutzat

Stadt Heide | Bürgermeister der Kreisstadt Heide

Ralf Taubenheim

Großstadt-Mission Hamburg-Altona e. V. | Kaufmännischer Vorstand

Silke Utz

Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein K.d.ö.R. | Stellvertretende Leitung Struktur und Verträge

Impressum

MOOK WE GERN GGMBH

Bütjstraße 6
25704 Meldorf
Tel.: 04832/60 11 193
E-Mail: info@mookwegern-pflege.de
www.mookwegern-pflege.de

Geschäftsführer: Horst Michaelis
Pflegedienstleitung: Yvonne Hartig

Autonome ambulante Pflegeteams –
mehr Menschlichkeit für ein attraktives Arbeitsfeld

Projektleiterin: Mechthild Alves
Team Heide: Angele Back, Sarah Bisinger, Iris Mertens,
Dennis Hanßen
Mook we gern – mit Dir!
Rüsdorfer Str. 13-15
25746 Heide
Tel.: 0481/82 86 11 44
E-Mail: mitdir@mookwegern-pflege.de
www.mookwegern-pflege.de

Mook we gern gGmbH ist ein anerkannter Pflegedienst mit
Versorgungsverträgen nach SGB XI, allgemeine Pflege und
SGB V, medizinische Behandlungspflege.

Die Mook we gern gGmbH ist ein Tochterunternehmen der
Stiftung Mensch www.stiftung-mensch.com

Konzept und Redaktionsleitung: Mechthild Alves,
Stiftung Mensch
Agentur: mazeline UG (haftungsbeschränkt), Kieler Str. 420,
22525 Hamburg
Druck: Druckerei Nuppenau
Bildnachweis: S. 2 © Thomas Eisenkrätzer, © Frank Peters

Stand: 26.03.2021

